



Foto: Chris Lukhaup

Das Rostrum reicht bis knapp zur Mitte des 2. Segmentes der Antennenbasis. Es ist auf dem ersten Blick mit relativ großen Zähnen besetzt. Von den 14 dorsalen Dornen befinden sich 3 hinter dem Augenrand, ventral sind 2 Zähne vorhanden. Die Rostrumformel beträgt demnach 3+11 / 2. Bei genauerer Betrachtung sind allerdings dorsal 2 und ventral 3 weitere, kaum wahrnehmbare Zähnchen zu erkennen.

Das Stylozerit, einer Hornschuppe im Kopfbereich, erreicht etwa die Hälfte des 1.

Antennenbasissegmentes. Die Chelipeden an den ersten beiden Beinpaaren sind schlank ausgebildet, was besonders am zweiten Beinpaar auffällt.

Das 3. Beinpaar trägt 7 Dornen an der Innenseite des Dactylus. Sehr wichtig zur korrekten Artzuordnung ist aber hier die Ausbildung des 5. Beinpaares. Der auffallend lange Dactylus trägt ca. 85 Dornen. Nur sehr wenige Arten besitzen eine derart hohe Anzahl und einen solchen langen Dactylus. Die Uropodenfalte am Schwanzteil besitzt 18 Dornen, was für die meisten Caridinen zwar relativ viel, aber nicht ungewöhnlich ist. Das Telson selber konnte nicht untersucht werden, da es leider abgebrochen war.

Als ausschlaggebendes Kriterium erwies sich die Untersuchung der Epipoden an den Schreitbeinpaaren. Sehr viele aus Sulawesi bekannte Arten zeigen eine reduzierte Epipodenformel, die bis zum vollständigen Fehlen beispielsweise bei *C. longidigita* reichen können. Das untersuchte Tier besaß allerdings wie die meisten Caridinen gut ausgebildete Epipoden an den ersten vier Beinpaaren.

Ausgehend von der hohen Dornenanzahl am 5. Dactylus wird der Kreis der in Frage kommenden Arten stark eingeschränkt. Das vorliegende Tier weist einige Ähnlichkeiten mit *Caridina excavatoides* aus Malaysia auf, die allerdings ein deutlich längeres Rostrum und mit ca. 60 auch weniger Dornen am 5. Dactylus besitzt. Eine noch höhere Übereinstimmung findet sich mit *Caridina laevis*, die ursprünglich aus Java beschrieben wurde, aber eine weitergehende Verbreitung besitzen soll. Diese Art besitzt jedoch mit 90-100 eine noch höhere Anzahl an Dornen des 5. Dactylus. Wichtiger sind allerdings die reduzierten Epipoden am 3. Beinpaar, am 4. Beinpaar fehlen sie sogar völlig. Außerdem trägt diese Art mit 9-13 deutliche weniger Dornen an der Uropodenfalte.

Alle vorgefundenen Merkmale passen letztendlich auf *Caridina thambipillai*, die von Johnson 1961 von der malaysischen Halbinsel beschrieben wurde. Später wurden auch Funde aus Borneo bekannt.

Für Sulawesi wäre dies der erste Nachweis der Art, allerdings ist ohnehin eine größere Verbreitung anzunehmen. *C. thambipillai* entwickelt mit 0,36-0,39x0,20-0,26 mm sehr kleine Eier, die mit Sicherheit eine marine Larvalphase benötigen und eine weitere Verbreitung begünstigen.

Die Art ist für ihre sehr variable Ausbildung des Rostrum in Bezug auf Länge und Bezeichnung bekannt. Diese variiert geschlechtsspezifisch und je nach Größe der Tiere, was eine verlässliche Zuordnung sehr erschwert. Die vorgefundenen kleinen Zähne am distalen Ende des Rostrums scheinen dieses Merkmal zu bestätigen.

*C. thambipillai* wurde bislang in langsamfließenden und trüben Gewässern in Küstennähe sowohl in reinem Süßwasser als auch in brackigen Habitaten gefunden.

**Literatur:**

Johnson, D.S. (1957)

Notes on the freshwater Crustacea of Malaya, I. The Atyidae  
Bulletin of Raffles Museum, Singapore, 26: 120-153

Ng, P.K.L. & S.C. Choy (1990)

Notes on some freshwater Caridean Prawn (Palaemonidae and Atyidae) from the Endau-Rompin Area,  
Johore-Pahang, Peninsular Malaysia  
The Raffles Bulletin of Zoology 38(1): 11-20

Cai, Y., P.K.L. Ng & S. Choy (2007)

Freshwater shrimps of the family Atyidae (Crustacea: Decapoda: Caridea) from Peninsular Malaysia  
and Singapore  
The Raffles Bulletin of Zoology 55(2): 277-309



Rostrum



Detail mit kleinsten Zähnen an der Spitze



1. Beinpaar



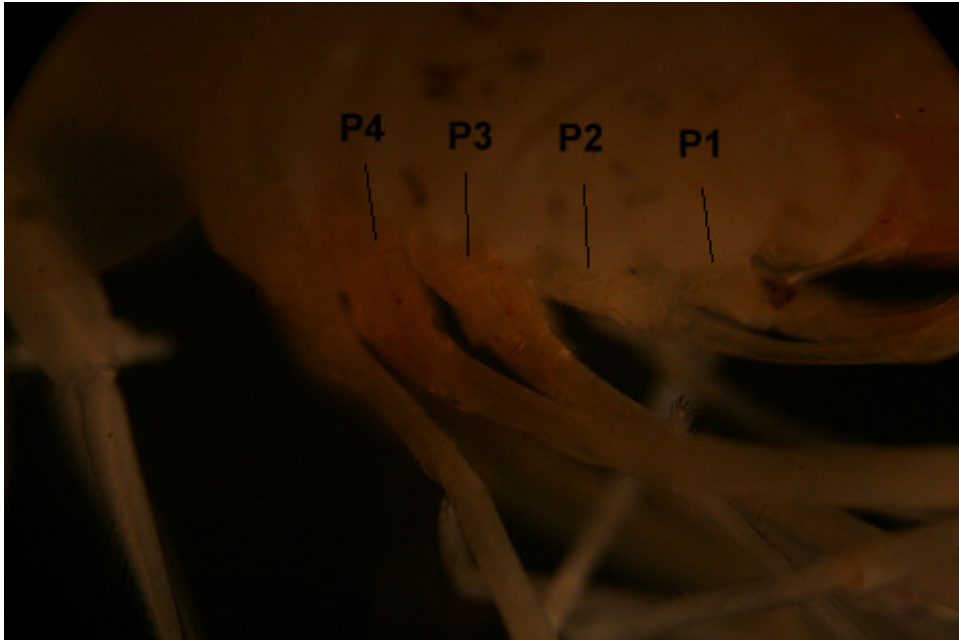
2. Beinpaar



3. Beinpaar



5. Beinpaar



Epipoden an den ersten vier Beinpaaren